

Praxisblock im Fach Sachunterricht 2021

- Hinweise für Studierende -

Änderungen¹

gültig ab: ab 08.03.2021

- A) Allgemeine Hinweise
- B) Prüfungsleistung
- C) Studienleistung
- D) Ersatzleistungen
- E) Reflexion von Sachunterricht im Praxisblock

A) Allgemeine Hinweise²

Dieses Papier gilt ausschließlich für das Fach Sachunterricht. Eine Weitergabe an die Mentorinnen und Mentoren ist erwünscht.

Leistungspunkte: Für die Praxisphase, welche in zwei Unterrichtsfächern absolviert wird, werden insgesamt 30 LP vergeben, und zwar je Fach 15 LP: In jedem Fach entfallen 5 LP auf die Seminare (3 LP Vorbereitungsseminar (2 SWS), 1 LP Begleitseminar (1 SWS) und 1 LP Nachbereitungsseminar (1 SWS)) und 10 LP auf den Praxisblock (davon 5 LP Anwesenheit im Praxisblock, 2 LP Studienleistung, 3 LP Prüfungsleistung).

Zeiten des Praxisblocks:

08.03.2021: Beginn des Praxisblocks

Der Zugang zu Schulen ist erst nach den Osterferien, ab 12.04.2021, möglich. Hospitationen können ggf. nicht stattfinden – s. u. zu Ersatzleistungen.

Ab 12.04.2021 ggf. Durchführung von Unterrichtssequenzen und ab 19.04.2021 Beginn der Beratungsbesuche.

Für die Zeit ab dem 12.04.2021 gibt es keine verbindliche Angabe zur Ausgestaltung der Praxisphase. Idealerweise besuchen die Studierenden ihre Praktikumsschule. Inzidenzbasiert kann es an den Einzelschulen zu einer (kurzfristigen) Aussetzung der Anwesenheitspflicht kommen. Entsprechend sind wöchentliche Ersatzleistungen (siehe D) individuell zu erbringen. Als Praktikumszeit gilt nach wie vor: Montag bis Mittwoch. Diese Zeit ist für schulische Aufgaben verfügbar zu halten.

¹ 10-Punkte-Agenda des Landes Niedersachsen:

<https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presseinformationen/10-punkte-agenda-bildung-betreuung-und-zukunftschancen-in-der-pandemie-sichern-tonne-bestmoegliche-sicherheit-und-verlaesslichkeit-fur-die-kommende-zeit-197146.html>

Aktuelle Regelungen zur Praxisphase & Praxisblock 2021:

<https://www.uni-hildesheim.de/celeb/lehre-und-studium/koordinierungsstelle-lehramt/aktuelles-corona/>

² Allgemeine Informationen zur Praxisphase und FAQ zu GHR 300: <http://www.uni-hildesheim.de/ghr300/>

Dauer des Praxisblocks: 18 Wochen (inklusive Osterferien) bis zum Ende des Schuljahres (Fehlzeiten bis zu maximal 2 Wochen mit Attest); in den ersten zwei Wochen des Praxisblocks wird kein selbstständig gestalteter Unterricht durchgeführt (ggf. wird auch ab dem 12.04. zunächst nur hospitiert), danach sollen gem. Beschluss der Fachbereichsübergreifenden Studienkommission Lehramt (FaStuL) vom 01.07.2015 zunächst kleinere Sequenzen unterrichtet werden („sukzessiver Aufbau von Unterricht“); Anwesenheit, wenn möglich, in der Schule: Montag, Dienstag, Mittwoch (s. o.) – wöchentlich 15 Std., in beiden Fächern je 7,5 Std.; in jedem Fach wird pro Woche eine Sequenz oder Stunde unterrichtet mit der Tendenz, Unterrichtsstunden zu planen und durchzuführen. In den Beratungsbesuchen werden ausschließlich Unterrichtsstunden (45 Min.) gezeigt. Wenn keine Präsenz an Schulen möglich ist, werden Ersatzleistungen erbracht.

Begleitveranstaltungen im Fach Sachunterricht (digital im Learnweb SoSe 2021)

Eine **Anmeldung** für das „**Begleitseminar für die Praxisphase – Sachunterricht**“ (0642) im SoSe 2021 ist **Voraussetzung** für die Teilnahme an allen Veranstaltungen.

- Freitag, 19.03.2021, 15.15-17.45 Uhr – digital in den BBB-Räumen im Learnweb SoSe 2021; **3 Gruppen** parallel mit neuer Zuordnung: Gruppe 1 Kantorski: alle Studierenden der LiPs Stein, Birkner, Winter; Gruppe 2 Duden: alle Studierenden der LiPs Duden, Saake, Zdunek; Gruppe 3 Rozynski: alle Studierenden der LiPs von Rozynski, Lohr, Peronne!
- Freitag, 23.04.2021, 15.15-17.45 Uhr – **Lernaufgaben im Learnweb SoSe 2021**
- Freitag, 28.05.2021, 15.15-17.45 Uhr – **Lernaufgaben im Learnweb SoSe 2021**

Nachbereitungsveranstaltung im Fach Sachunterricht: Blockveranstaltung im Oktober 2021.

Beratungsbesuche während des Praxisblocks: (a) 1 Beratungsgespräch an der Universität, (b) 1 Beratungsbesuch vom Lehrtandem, (c) 1 Beratungsbesuch von den LiPs (Lehrbeauftragte in der Praxisphase). Wenn Beratungsbesuche an den Schulen nicht möglich sein sollten, findet ein digitales Mentoring der Betreuenden zur schriftlichen Ausarbeitung der Unterrichtsplanung als Telefon- oder Videokonferenz zu der angegebenen Zeit des geplanten Beratungsbesuchs statt. Die Entwürfe sind auch bei einem Ausfall des Vor-Ort-Besuches unaufgefordert 2 Werktage vor dem angesetzten Termin per E-Mail an die Lehrenden zu übersenden (s. u.).

Zusätzlich sind Videokonferenzen durch die LiPs mit den ihnen zugeordneten Studierenden geplant:

- **Freitag, 12.03.2021, 16.00 Uhr** (s.t.): Information zu den Änderungen im Praxisblock – digital in den BBB-Räumen der LiPs im Learnweb „Begleitseminar zur Praxisphase“ SoSe 2021
- **Freitag, 16.04.2021, 16.00 Uhr** (s.t.): Sprechstunden der LiPs – digital in den BBB-Räumen der LiPs im Learnweb „Begleitseminar zur Praxisphase“ SoSe 2020

Bei jeder Beratung ist das **Portfolio** (s. u.) unaufgefordert vorzulegen bzw. zum digitalen Mentoring-Termin im Studierendenordner der jeweils betreuenden LiP im **Learnweb** hochzuladen.

Termine: Die Terminvereinbarung für das verpflichtende Beratungsgespräch durch die Uni-Lehrenden als **Telefon- oder Videokonferenz** (a) liegt in der Verantwortung der/des Studierenden – alle Studierenden können sich jederzeit an die Lehrenden an der Universität wie auch an die sie betreuenden LiPs wenden. Die Termine für Beratungsbesuche durch das Lehrtandem (b) sowie durch die LiP (c) werden vor Beginn der Praxisphase verbindlich mitgeteilt. Diese Termine werden von den Studierenden umgehend an die Schule weitergeleitet, um Überschneidungen mit Beratungsbesuchen anderer Fächer oder mit Schulveranstaltungen zu vermeiden. Dem Lehrtandem ist spätestens 10 Tage vor dem festgelegten Termin die Anfangszeit der Unterrichtsstunde mitzuteilen.

Schriftliche Ausarbeitung der **Materialien für die Beratungsbesuche:** Als Materialien gelten die in dem Beispiel-Entwurf vorgegebenen Textteile. Die Materialien zu den Beratungsbesuchen werden *zwei Werktage* vor dem Besuchstermin per E-Mail versendet und zum Besuchstermin den Betreuenden als Ausdruck zur Verfügung gestellt. **Auch wenn keine Beratungsbesuche stattfinden können, werden ausführliche Unterrichtsvorbereitungen für ein digitales Mentoring ausgearbeitet und entsprechend der Terminvorgabe versandt; die Unterrichtsplanung wird sich auf eine fiktive Lerngruppe beziehen, sofern es keinen Zugang zur Schule gibt.**

Die Unterrichtsvorbereitung beinhaltet:

Deckblatt

1. Aufbau des Handlungsfeldes: Einordnung der Stunde/Sequenz in die Unterrichtseinheit
 - 1.1 Tabellarische Übersicht
 - 1.2 Vielperspektivität
 2. Ziele und Kompetenzen
 3. Anmerkungen zur Lerngruppe
 4. Überlegungen zur Sache
 5. Didaktische Vorbemerkungen und Begründungen zur Stunde/Sequenz
 6. Methodische Vorbemerkungen
 7. Verlaufsplanung
 8. Dokumentation der eingesetzten Materialien, Medien, Tafelbilder (ggf. des Sitzplans)
 9. Literaturverzeichnis
- Eigenständigkeitserklärung

Im Anschluss an beide Beratungsbesuche bzw. das digitale Mentoring fertigen die Studierenden jeweils ein **Protokoll** über die Schwerpunkte der Beratung sowie über besprochene Entwicklungsziele an (je ca. 2 S.). Die Protokolle werden spätestens **eine Woche** nach dem Gespräch **per E-Mail** an das Lehrtandem geschickt.

Lehrende im Praxisblock Sachunterricht:

Universität: Prof. Dr. Katrin Hauenschild (hauensch@uni-hildesheim.de)
Dr. Matthias Furtner (furtner@uni-hildesheim.de)
Dr. Mareike Schmidt (mareike.schmidt@uni-hildesheim.de)
Dr. Anne Niermann (anne.niermann@uni-hildesheim.de)
Sarah Böse (boesesa@uni-hildesheim.de)
Isabel Grollmus (grollmus@uni-hildesheim.de)
Lena Ohnesorge (ohneso@uni-hildesheim.de)
Tobias Kantorski (kantorski@uni-hildesheim.de)

LiPs: Sabine Birkner (sbirkner@gmx.net)
Katrin Lohr (lohr_katrin@hotmail.com)
Alexandra Rozynski (alex@lehne.net)
Claudia Stein (stein.claudia1@gmx.de)
Janine Zdunek (janine.zdunek@freenet.de)
Elke Peronne (elke_busch@web.de)
Barbara Duden (dudenb@uni-hildesheim.de)
Cornelia Saake (cornelia.saake@gs-itzum-hi.de)
Juliane Winter (juliane_winter@outlook.de)

B) Prüfungsleistung

Bei den Anforderungen an die Prüfungsleistung gibt es keine Änderungen!

Im Fach Sachunterricht wird die Prüfungsleistung in Form einer **wissenschaftlichen Hausarbeit (Didaktische Ausarbeitung)** erbracht. Die Hausarbeit muss einzeln geschrieben werden. Die wissenschaftliche Hausarbeit wird benotet (Prüfungsleistung); die Note wird im Zeugnis aufgeführt, geht jedoch nicht in die Gesamtnote ein.

Die wissenschaftliche Hausarbeit bezieht sich auf eine (ggf. geplante) Unterrichtsstunde, die **nicht** Gegenstand eines Beratungsbesuchs oder des Portfolios gewesen ist.

Die **wissenschaftliche Hausarbeit** im Fach Sachunterricht umfasst *mind. 15 Seiten* laufenden Text³:

Deckblatt (mit den üblichen Angaben sowie Angabe des inhaltlichen Themas)

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung (mit wissenschaftlicher Fragestellung – s. auch unten: Reflexion von Sachunterricht)

2. Theoretischer Hintergrund (ausführliche Diskussion der theoretischen Bezüge und Begründung der Fragestellung)

3. Unterrichtsentwurf (s. o. *Beispiel-Entwurf* – aber 7. *Verlaufsplanung* und 8. *Dokumentation der eingesetzten Materialien in den Anhang*)

3.1 Aufbau und Erläuterung des Handlungsfeldes

3.2 Ziele und Kompetenzen der Unterrichtsstunde

3.3 Anmerkungen zur Lerngruppe

3.4 Überlegungen zur Sache

3.5 Didaktische Vorbemerkungen und Begründungen zur Stunde/Sequenz

3.6 Methodische Vorbemerkungen

4. Reflexion (mit Bezug auf die theoretischen Überlegungen in 2.)

5. Fazit

6. Literaturverzeichnis

Anhang

A1: Verlaufsplanung

A2: Dokumentation der eingesetzten Materialien

Ggf. A3 Sonstiges

Eigenständigkeitserklärung

Abgabe der Arbeit bei den Betreuenden an der Universität in **doppelter Ausfertigung** als Ausdruck (Postfach) sowie in digitaler Form per E-Mail an beide Lehrenden des Lehrteams verbindlich bis zum **30.09.2021**.

Die **Nachbesprechung** der wissenschaftlichen Hausarbeit (inkl. Bekanntgabe der Note) erfolgt mit den Lehrenden an der Universität und den betreuenden LiPs. Der Termin für die Nachbesprechung wird von den Lehrenden per E-Mail mitgeteilt, **ggf. findet die Nachbesprechung per Videokonferenz statt**.

Die Anmeldung zur Modulprüfung im **POS** erfolgt **im dritten Semester** der Praxisphase.

C) Studienleistung

Gem. RStO ist in jedem Fach ein **Portfolio** zu erstellen. Das Portfolio dient als Arbeitsmappe, in der Lernprozesse und -ergebnisse während der Praxisphase dokumentiert werden.

Das Portfolio ist bei jeder Beratung unaufgefordert vorzulegen **bzw. zu jedem digitalen Mentoring im Studierendenordner der betreuenden LiP im Learnweb hochzuladen**.

Im Fach Sachunterricht umfasst das Portfolio:

- a) **Eine wöchentlich zu führende Übersicht** über *alle* Aktivitäten im schulischen Kontext, die **hospitiert, unterrichtet, geplant oder im Sinne der Ersatzleistungen erbracht wurden**.

Wochenplan		
Woche	Aktivitäten	geplant/durchgeführt
08.03.-12.03.21		
	...	
15.03.-19.03.21		

³ Siehe auch Hinweise zum Verfassen schriftlicher Hausarbeiten auf der Homepage des IGuS.

	...	
22.03.-26.03.21		
	...	
12.04.-16.03.21		
	...	
...		

b) **2 Hospitationsprotokolle** im Sinne didaktischer Protokolle (sofern Präsenz an den Schulen möglich ist; ansonsten werden für die Hospitationsprotokolle zwei Ersatzleistungen erbracht).

- Deckblatt
- Tabellarische Übersicht über das Handlungsfeld mit Einordnung der Stunde (wie im Beispiel-Entwurf 1.1)
- Darlegung der Zielsetzung des Stundenthemas
- Tabellarische Übersicht über den Stundenverlauf (mit Phase, Unterrichtsgeschehen, Verfahren/Arbeitsweisen/Medien)
- Ausführliche Analyse eines selbst gewählten Schwerpunktes (s. auch unten: Reflexion von Sachunterricht) – ca. 3 Seiten Text
- Literaturverzeichnis

c) **1 schriftliche Ausarbeitung** zu einer selbst entwickelten **projektorientierten Erkundung**: Rallye durch die Schule oder den Bezirk/Stadtteil/Wohnort für einzelne Klassen, Jahrgänge oder auch jahrgangsübergreifend.

Deckblatt

1. Aufbau des Handlungsfeldes

1.1 Tabellarische Übersicht über die Projektstationen

1.2 Vielperspektivität

2. Ziele und Kompetenzen

3. Anmerkungen zur Lerngruppe (bzw. zum Jahrgang oder zu jahrgangsübergreifenden Besonderheiten – mit differenzierten Aufgaben)

4. Überlegungen zur Sache (insbes. Vorstellung der Schule oder des Stadtteils/Wohnorts)

5. Didaktische Vorbemerkungen und Begründungen zum Projekt (Ausgangspunkt geographische Perspektive/Dimension)

6. Methodische Vorbemerkungen (zum Ablauf und zur Organisation des Projektes)

7. Verlaufsplanung

8. Nachbereitung/Reflexion: Kurzreflexion zu möglichen Schwierigkeiten (z. B. bei der Planung, Aufgabenstellung, Ergebnissicherung ...)

9. Dokumentation der eingesetzten Materialien und Medien (z. B. Lageplan der Stationen, Laufkarte, Aufgabenkarten)

10. Literaturverzeichnis

Eigenständigkeitserklärung

d) **Ggf. weitere Materialien**, die die Arbeit in der Praxisphase sinnvoll dokumentieren.

Abgabe des Portfolios in **einfacher Ausfertigung** als Ausdruck (Postfach) bei den Betreuenden an der Universität sowie in digitaler Form per E-Mail vier Wochen nach Beendigung des Praxisblocks an beide Lehrenden des Lehrtandems. Abgabe: **20.08.2021**.

Die **Nachbesprechung** der Portfolios erfolgt mit dem betreuenden Tandem im Rahmen der Besprechung der Prüfungsleistung – s. o.

D) Ersatzleistungen

Ersatzleistungen sind dann zu erbringen, wenn eine Durchführung einer oder mehrerer Leistungen pandemiebedingt nicht wie vorgesehen erfolgen kann. In diesem Fall sind Ersatzleistungen zu erbringen, die im Umfang und in der Entwicklungsmöglichkeit gleichwertig und vergleichbar sind.

Die Aussetzung der Anwesenheitspflicht kann für alle Studierenden oder für einzelne Studierende gelten. Gründe für die Aussetzung der Anwesenheitspflicht liegen insbesondere dann vor, wenn

- a) die jeweilige Praktikumsschule geschlossen ist,
- b) zugeordnete Klassen/Kohorten keinen Präsenzunterricht durchführen,
- c) aufgrund von Hygienemaßnahmen eine Präsenz der Studierenden in der Schule nicht gestattet wird,
- d) für einzelne Studierende Quarantäne angeordnet wird,
- e) die Anwesenheit für die oder den Studierende*n auf Antrag bei der Koordinierungsstelle aufgrund besonderer Lebenslagen gemäß Covid-Anlage zur RStO ausgesetzt wurde.

Die Ersatzleistungen bestehen gemäß der Anlage Corona Pandemie zu den Rahmenstudienordnungen für die Master-Studiengänge Lehramt vom 15.03.2018:

<https://www.uni-hildesheim.de/qm/processmanagement/download.php?fileID=4804>

Alle Aktivitäten sind unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften zu planen und durchzuführen.

Folgende Ersatzleistungen sind im Fach Sachunterricht denkbar:

1. Unterstützung beim Homeschooling

Eine Zusammenarbeit mit den Mentorinnen und Mentoren ist vorgesehen und erwünscht. Erste Priorität bei den Ersatzleistungen hat die Unterstützung der Mentorinnen und Mentoren beim Distanzlernen. Hierbei geht es – in Absprache mit den Mentor*innen – zusammengefasst um die Erstellung von für einen zeitgemäßen Sachunterricht geeigneten Lernaufgaben, Unterrichtsbausteinen/-sequenzen und Materialien. Beispiele:

- Entwicklung von analogen oder digitalen Lernmaterialien (die Materialien können sich auf inhaltsbezogene und verfahrensbezogene Aspekte des Sachunterrichts oder auch auf allgemeine Methoden und Techniken beziehen),
- Begleitung und Unterstützung *einzelner* Kinder beim Homeschooling (inkl. Rückmeldungen) zur Kompensation von pandemiebedingten Lernentwicklungsnachteilen,
- Erstellung individueller Förderpläne im Sachunterricht (z. B. differenzierte Lernangebote für Kinder mit Förderbedarf),
- Ausgestaltung von Videokonferenzen für alle Klassenstufen,
- Erstellung von Evaluationsbögen zur Erfassung der Lernergebnisse,
- Mitwirkung bei schulischen Aufgaben (z. B. Mitarbeit an Schulentwicklungsaufgaben, konzeptionelle Mitarbeit im Bereich Digitalisierung).

2. Analyse und Evaluation von im Homeschooling eingesetzten Materialien (analoge Materialien wie auch Learning-Apps, interaktive Aufgaben (außerhalb von Apps), Erklär-/Lernvideos, Kindersuchmaschinen, Nachrichtensendungen für Kinder, Kinder-Websites zum SU, Podcasts ...), z. B. in Hinblick auf:

- die Eignung für die Zielsetzung,
- die Eignung für einen zeitgemäßen Sachunterricht,
- die Angemessenheit der Aufgabenstellungen,
- die (heterogenen) Lernleistungen der Schüler*innen,
- Lernschwierigkeiten,
- Vergleich der (sachunterrichtlichen) Kommunikation im Fern- und Präsenzunterricht.

- 3. Entwicklung von Ideen zu außerschulischen Lerngelegenheiten für Schüler*innen (inkl. Entwicklung von Materialien), z. B.:**
- Beobachtungs- oder Forschungsaufträge (z. B. Wetterbeobachtungen, Pflanzversuche, Beobachtung von Zugvögeln, Verkehrszählungen, Ernährungsprotokolle, Bewegungsprotokolle, Aufgaben zum Sammeln und Ordnen ...),
 - Befragungen verschiedener Personengruppen (z. B. zum Einkaufsverhalten, zur Freizeitgestaltung, zur Haustierhaltung ...),
 - Zusammenstellung eines „Experiments der Woche“ mit (Alltags-) Materialien,
 - Planung von Projekten (z. B. Errichtung eines Mobilitätsparcours, eines Sinnespfads oder einer Rallye im Stadtteil mit entsprechend angepasstem Lageplan der Aufgaben – siehe auch E).
- 4. Analyse ausgewählter (fach-) didaktischer Fragestellungen, z. B. schriftliche Ausarbeitung:**
- zu Prinzipien und Arbeitsweisen des Sachunterrichts,
 - zu sachanalytischen Überlegungen zu einem sachunterrichtsrelevanten Unterrichtsthema,
 - zu didaktischen Überlegungen zu einem sachunterrichtsrelevanten Unterrichtsthema,
 - zu didaktischen Fragen der Unterrichtsphasierung,
 - Entwurf einer Unterrichtseinheit (Handlungsfeld) mit didaktischem Kommentar.
- 5. Sonstige Ersatzleistungen**
- theoretische Ausarbeitungen zu unterrichtsbezogenen Fragestellungen (z. B. zu Unterrichtseinträgen, zur Durchführung von Experimenten ... – siehe auch Aspekte unter auch E),
 - Analyse von Unterrichtsvideos,
 - Analyse und Reflexion von Spielfilmen mit Schulbezug,
 - weitere eigene Ideen.

Im Portfolio werden die Ersatzleistungen im Wochenplan aufgelistet; die erstellten Materialien sind zu dokumentieren.

Übersicht

Reguläre Leistungen der Praxisphase		Änderungen bzw. Ersatzleistungen
Seminare	Vorbereitungsseminar	Digitales Seminar
	Begleitseminar	Digitales Seminar
	Nachbereitungsseminar	Ggf. digitales Seminar
Praxisblock	Anwesenheit in der Schule	Ersatzleistungen im Umfang von 7,5 Stunden pro Woche für jede Woche, in der keine Präsenz stattfindet.
	Zwei Beratungsbesuche	Digitales Mentoring per Telefon- oder Videokonferenz zu der ausführlichen Unterrichtsvorbereitung, wenn keine Beratungsbesuch an der Schule stattfindet.
	Studienleistung	Portfolio wie oben angegeben
	Prüfungsleistung	Keine Veränderung

E) Reflexion von Sachunterricht im Praxisblock

1. Konzeptionelle Rückbindungen

- Lebensweltbezug wird deutlich → Ausgangspunkt, Referenz, Bezug wird hergestellt ...
- Vielperspektivität wird eingelöst → Schwerpunktsetzung, Perspektiven werden vernetzt, Perspektiven werden verweisend aufeinander bezogen ...
- Konstruktivistisches Lernverständnis → Vorwissen wird berücksichtigt, eigenätiges Lernen wird ermöglicht, kognitive und praktische Aspekte werden verknüpft (handlungsorientierter Sachunterricht) ...

2. Sachunterrichtliche Gestaltungsgrundsätze werden angewandt, sachunterrichtliche Arbeitsweisen werden ein- und umgesetzt

- **Gesprächsführung** → Einsatz von Impulsen
- **Gesprächsführung** → Art der Fragen (W-Fragen, Nachhaken, Denkanstöße, Begründungen, Erklärungen geben und einfordern, Kinder führen größere Kontexte aus ...)
- Sachunterrichtliche **Arbeitsweisen**⁴ werden eingesetzt (Arbeitsweise und Erscheinungsform):
 - Das Gespräch im Sachunterricht
 - Kartenarbeit
 - Differenzierung im Sachunterricht
 - Historisches Lernen und die Arbeit mit Quellen
 - Erkundungen im Sachunterricht
 - Außerschulisches Lernen im Sachunterricht
 - Üben im Sachunterricht: Wiederholen und elaboriertes Üben
 - Entwerfen, Bauen und Zerlegen im Sachunterricht
 - Die Sachzeichnung
 - Betrachten und Beobachten
 - Das Experiment in einem naturwissenschaftlichen Sachunterricht
 - Sammeln, Vergleichen und Ordnen im Sachunterricht
 - Die sinnvolle und didaktisch angemessene Arbeit mit Arbeitsblättern, Arbeitsmappen, Tafel, OHP, Smartboard
 - Die Arbeit mit Modellen (Strukturmodelle, Funktionsmodelle, Black-Box-Modelle, Gedankenmodelle)
 - Computereinsatz
 - Filmeinsatz im Sachunterricht
 - Aspekte einer grundschulgemäßen Ergebnissicherung, auch unter Berücksichtigung von Präsentationen
 - Expertenreferate (der Kinder)
 - ...
- **Projektplanung** im Sachunterricht (z. B. Errichtung eines Mobilitätsparcours, eines Sinnespfads oder einer Rallye im Stadtteil mit entsprechend angepasstem Lageplan der Aufgaben)
 - didaktische Grundannahmen:
 - Wesentliche Merkmale und Ziele projektorientierten Unterrichts: planvolles Handeln, ein realer, sozialer Kontext als Lernmedium, Erarbeitung eigener Lösungsbeiträge für Problemstellungen, die in den Kontext zurückwirken.
 - Kindorientierung (beispielhaft): Identifikation mit der eigenen Arbeit, Kinder werden zu „Subjekten ihres Lernprozesses“ (Knoll 2006, S. 271)⁵.
 - Wirklichkeitsorientierung (beispielhaft): Auseinandersetzung mit komplexen Gegenständen, Problemen oder Tatsachen ihrer Lebenswelt mit dem Ziel: aufklärende, verändernde oder vorzustellende Bearbeitung des Problems.
 - Produktorientierung (beispielhaft): Ziel ist ein umfangreicheres Produkt mit einem vorweisbaren, dauerhaften auch öffentlich zu präsentierenden Ergebnis am Ende; darin ist der wesentliche Unterschied zu anderen handlungsorientierten Lernformen wie z. B. Experiment, Rollenspiel zu sehen. Das Ergebnis kann auch eine Integration in den (Schul-) Alltag sein.

⁴ Siehe auch Ausführungen zu Operatoren und didaktischen Elaborationen (Prof. Dr. Bernd Thomas) auf der Homepage des IGUS.

⁵ Knoll, Michael (2006): Projektmethode. In: Karl-Heinz Arnold/Uwe Sandfuchs/Jürgen Wiechmann (Hrsg.): Handbuch Unterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 270-275.

- Beispiel: Komponenten nach Frey (2010) und Frey/Martin Wolter (1995)⁶:
 - Projektinitiative ergreifen: Z. B. „Vorschläge für Themen sammeln“: aktuelles Problem, Erlebnis, besonderes Interesse an etwas, ein aktueller Anlass)
 - Rahmen vereinbaren: Dauer, Verhalten, Umgang miteinander
 - Schwerpunkte setzen und präzisieren
 - Entwurf einer Projektskizze (Zwischenergebnis I)
 - Schwerpunkte finden (didaktisch, pädagogisch, interdisziplinär, gegebenenfalls inhaltlich) und Richtung vorgeben
 - Projektplan (Zwischenergebnis II) entwerfen
 - Ausführung auf der Grundlage der beiden Zwischenergebnisse
 - Produkt als definierter Abschluss des Projektes, ggf.: Fixpunkte („innehalten“, reflektieren, ggf. neue Abstimmung) und Metainteraktion (Reflexion des Ist-Standes des Projektes auf den ursprünglich vereinbarten Rahmen)
3. **Ziele und Kompetenzen werden nachvollziehbar formuliert**
 4. **Eine sachanalytische Klärung erfolgt angemessen**
 5. **Verhalten der/des Lehrenden** (Klassenführung, Übersicht, angemessenes Selbstbewusstsein und Souveränität, Gelassenheit und Freundlichkeit, Lernatmosphäre, Ermutigung, Anforderungen stellen, Sprache, Körpersprache, Lokomotion, Lob und Tadel, Verbindlichkeit und Konsequenz, Lehrende als ‚Motivationsvariable‘ ...)
 6. **Literatur/Referenzen**
 7. **Sonstiges**

⁶ Frey, Karl (2010): Die Projektmethode. Weinheim und Basel, 11. Aufl.; Frey, Karl/Wolter, Martin (1995): Die Projektmethode. In: Grundschule 7-8, S. 17-22.